

Nachtgedanken

Montag bis Sonntag, 20.50 Uhr (NDR 1 Niedersachsen)

16. bis 22. Dezember 2024 - Schattengewächse

Von Helmut Aßmann, Oberkirchenrat in Hannover

In seinen Nachtgedanken beschäftigt sich Helmut Aßmann mit den lichtabgewandten Seiten unseres Daseins. Engeln, Vampiren, Träumen und anderen Schattenschlägen. Helmut Aßmann ist Oberkirchenrat in Hannover.



Helmut Aßmann

Redaktion: Oliver Vorwald
Evangelische Kirche im NDR
Redaktion Hannover
Knochenhauerstr. 38-40
30159 Hannover
Tel. (0511) 32 76 21
www.ndr.de/kirche

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf nur für private Zwecke des Empfängers benutzt werden. Jede andere Verwendung (z.B. Mitteilung, Vortrag oder Aufführung in der Öffentlichkeit, Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung) ist nur mit Zustimmung des Katholischen Rundfunkreferats zulässig. Die Verwendung für Rundfunkzwecke bedarf der Genehmigung des NDR.

Montag, 16.12.2024: Der Schatten

Niemand kann über seinen Schatten springen. Jede große Lichtquelle lässt ihn ungefragt hinter uns entstehen. Wir erzeugen ihn nicht, aber er hängt an uns, unweigerlich, untrennbar. Wer hat es als Kind nicht versucht, den Schatten zu überlisten? Immer vergebens, keine Chance. Wir werden ihn nicht los. Unsere Schatten sind übrigens immer dunkler als die helle Umgebung. Helle Schatten gibt es auf dieser Erde nicht. Der Schatten bleibt ein dunkles Abbild unserer selbst. Oder vielleicht einmal anders gewendet: Es ist, als würde ein starkes Licht das Dunkle aus uns hinausleuchten. Vielleicht deswegen die vielen Lichter zum Advent.

Dienstag, 17.12.2024: Der innere Schatten

Ich erinnere manche Träume, in denen ich zum Berserker wurde. Wahlweise mit Baseballschläger oder Vorschlaghammer Autos demolieren, Fenster zertrümmern, sich benehmen wie die sprichwörtliche Axt im Wald. Nicht in besinnungsloser Wut, sondern mit Vorsatz und Bewusstsein. Beim Aufwachen war ich dann stets voller Scham - und Dankbarkeit, dass ich es nicht tatsächlich angerichtet hatte. Gebe Gott, dass es so bleibt. Denn eines habe ich dabei wohl wahrgenommen: Es gibt eine dunkle Seite meiner selbst, der ich lieber nicht begegnen möchte. In mir ist auch eine verschattete, finstere Gestalt zuhause, bei der ich Gott bitte, dass er mir hilft, sie zu bändigen.

Mittwoch, 18.12.2024: Schattenlos

Den Vampiren sagt man nach, dass sie keinen Schatten werfen. Weil sie selbst Schattenwesen sind, körperlos, untot. Fällt Sonnenlicht auf einen Vampir, dann verschwindet er. Das Licht löscht ihn aus. Nun mag man über Vampire denken, was man will. Sie kommen so häufig in Filmen und Bücher vor, dass man meinen könnte, sie wären tatsächlich unter uns. Aber die Sache mit der Schattenlosigkeit hat es in sich. Alle Körper werfen Schatten. Wenn da etwas ist, das ohne Schatten daherkommt, weder innen noch außen, ist es entweder eine Ausgeburt der Hölle oder aus dem Licht des Himmels. Deswegen werfen auch Engel keine Schatten.

Donnerstag, 19.12.2024: Nachtschattengewächse

Ich habe mich oft gefragt, was denn eigentlich der Nachtschatten sein soll, in dem besondere Gewächse sich wohlfühlen. Immerhin gehören solch wichtige Nahrungsmittelpflanzen wie Kartoffeln, Tomaten, Paprika oder Aubergine dazu, freilich auch Tabak, Tollkirsche oder Stechapfel. Des Rätsels Lösung? Der Name Nachtschatten wird hergeleitet aus dem Mittelhochdeutschen Wort für "Schaden". Und die üppig duftenden Blüten der Nachtschattengewächse sorgen des Nachts für Kopfschmerzen. Also nichts mit Mond und Schattenwurf. Manchmal, so folgere ich daraus, ist der Schatten gar kein Lichteffect, sondern nur eine Verwirrung der Sinne. Soll es ja auch geben.

Freitag, 20.12.2024: Windschatten

Lee nennt man die vom Wind abgewendete Seite eines Schiffes, den Windschatten. Lee ist zugleich ein niederdeutsches Wort für Windstille. Luv ist die dem Wind zugewandte Seite. Da weht es einem ins Gesicht. Da heißt es Widerstand leisten. Im Lee ist das Leben leichter. Da ist der Wind nicht so wild, da muss man als Radfahrer nicht so angestrengt in die Pedale treten, da prasselt der Regen nicht auf einen nieder. Es gibt Lee-Menschen und Luv-Menschen. Solche, die gerne kämpfen, und solche, die die Stille suchen. Wer wer ist, zeigt sich in den anfallenden Ereignissen von selbst. Gott hat beide Sorten gemacht. Und er hat, vermute ich, an beiden seine Freude.

Samstag, 21.12.2024: Mondschatten (Zwischendrin um 16.50 Uhr)

Bei einer sogenannten Sonnenfinsternis schiebt sich der Mond zwischen die Sonne und die Erde. Immer wieder sind solche Teil- oder Vollverdunkelungen der Sonne ein Spektakel. Manche Menschen reisen um den halben Globus, um das zu erleben. Ich finde es erstaunlich und bewegend, dass die Entfernungen der Himmelskörper zueinander so genau abgestimmt sind, dass der Mondschatten die ganze Sonne zu verdunkeln vermag, nicht mehr, nicht weniger. Für die paar Minuten, in denen die Sonne abgedunkelt wird, entsteht dann manchmal ein Empfinden dafür, wie sehr wir Menschen auf Licht angewiesen sind. Wir sind selbst Lichtwesen. Genauer: Wesen, die auf Erleuchtung warten.

Sonntag, 22.12.2024: Schattentheater

Zu Weihnachten kommen sie wieder in Schwung, die Schattenrisse und Schattentheater. Ausgeschnittene Figuren setzen Krippe, Hirten und Heilige Familie in Szene. Das Publikum sitzt vor der Leinwand, von hinten strahlt eine Lampe die Figuren und Schattenrisse an. Gelegentlich habe ich den Eindruck, das ganze Weihnachtstheater in den öffentlichen Räumen ist so ähnlich aufgebaut. Wir schauen auf eine Leinwand guter Laune und bunter Figuren und spülen unsere Würstchen oder Fischbrötchen mit Glühwein, Punsch oder Jagertee herunter. Nach dem 26. Ist wieder reale Welt angesagt. Was aber, wenn hinter der Leinwand eine echte Welt steckt, mit Engeln, echter Liebe und wirklicher Erlösung?